

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
D E U T S C H

TITEL

**Multiple Schicksale – Vom Kampf um den eigenen Körper
Auf der Suche nach den Chancen einer Krankheit**

SYNOPSIS ULTRAKURZ

Kann Krankheit auch eine Chance sein? Ein Film über sieben Menschen, die mit MS leben. Zwischen Mut, Verzweiflung und Zuversicht.

SYNOPSIS KURZ

Seit Jahren leidet Janns Mutter an Multipler Sklerose. Als sie nicht mehr sprechen kann, setzt er sich vermehrt mit ihrer Krankheit auseinander. Der 18-jährige macht sich auf die Suche nach anderen Menschen, die mit MS leben. Bernadette, Luana, Melanie, Oliver, Graziella und Rainer erzählen von schönen Erfahrungen, aber auch von dunklen Momenten im Leben mit der Krankheit. Die Kamera lässt tiefe Einblicke zu und hält dennoch respektvoll Distanz. Ein vielschichtiger Film, der vor den schwierigen Fragen ebenso wenig zurückweicht wie vor den schönen Momenten des Lebens.

SYNOPSIS MITTEL

Seit vielen Jahren leidet Janns Mutter an Multipler Sklerose. Als sie nicht mehr sprechen kann, setzt er sich vermehrt mit ihrer Krankheit auseinander. In der Hoffnung mehr zu erfahren, macht sich der 18-jährige auf die Suche nach anderen Menschen, die mit MS leben. Dadurch begegnet ihm Bernadette, die immer noch lacht, obwohl ihr nicht mehr so oft danach zu Mute ist. Luana, die sich ermutigende Worte auf den Arm tätowieren lässt. Er trifft auf Melanie, die einen wortreichen Schutzwall um sich herum aufbaut. Oliver, der seine Kräfte im Alltag gezielt einteilen muss. Graziella, die versucht, die Normalität aufrechtzuerhalten. Und er begegnet Rainer, der aus eigenem Willen aus dem Leben scheidet. Der Film lässt eintauchen in Schicksalsschläge und Zuversicht, Verzweiflung und Mut, prägende und auch schöne Erfahrungen voller Freude. Dabei lässt die Kamera tiefe Einblicke zu und hält dennoch respektvoll Distanz. Entstanden ist ein vielschichtiger Film, der vor den schwierigen Fragen ebenso wenig zurückweicht wie vor den schönen Momenten des Lebens.

SYNOPSIS LANG

Seit vielen Jahren leidet Janns Mutter an Multipler Sklerose. Als sie nicht mehr in der Lage ist zu sprechen, setzt er sich vermehrt mit der Krankheit auseinander. In der Hoffnung mehr zu erfahren, macht sich der 18-jährige auf die Suche: Aufwändige Recherchearbeiten und das persönliche Kennenlernen von 15 Menschen mit MS gingen der Entscheidung voraus, einen Film über einige der Schicksale zu drehen. Schlussendlich erzählen sieben Personen auf sehr eindrückliche und offene Weise, wie sie mit der MS, aber auch mit sich und ihrem Leben umgehen. Trotz den manchmal massiven Einschränkungen können Luana, Bernadette, Rainer, Melanie, Oliver und Graziella ihr Leben zeitweise genießen und es sehr intensiv erleben. Aber dies ist nicht einfach, was die gezeigte Auseinandersetzung mit Suizidgedanken und der eigenen Endlichkeit verdeutlicht.

Im Film verarbeitet der Filmemacher zudem die Erfahrungen mit seiner Mutter. Er versucht zu verstehen, wieso sie den Weg des Verdrängens der Krankheit gegangen ist und probiert, ihre Entscheidungen im Nachhinein zu akzeptieren. Während den Dreharbeiten beginnt Jann Kessler, Mama häufiger im Pflegeheim zu besuchen und ihr Geschichten vorzulesen. Immer häufiger filmt er bei diesen Besuchen auch, obwohl Mama den Aufnahmen nicht mehr willentlich zustimmen kann. Dadurch gibt er den Betrachtern die Möglichkeit, einen tiefen Einblick in seinen eigenen Verarbeitungsprozess zu erhalten. Entstanden ist ein vielschichtiger Film, voller spürbarem Vertrauen, der vor den schwierigen Fragen ebenso wenig zurückweicht wie vor den schönen Momenten des Lebens.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
D E U T S C H

AUSSAGEN

Ab dem 22. Oktober im Kino!
Ein Film, der Spuren hinterlässt.
Kann eine Krankheit auch eine Chance sein?
Was macht ein Leben lebenswert?

ZITATE

„Beeindruckend.“ – St. Galler Tagblatt
„Tiefgründig, aufklärend, berührend: Dieser Film geht unter die Haut.“ - MS-Magazin Forte
„Erstaunlich reif, mit grosser Empathie und Sensibilität.“ - NZZ
„Jann Kessler erforscht mit seinem hervorragenden Dokumentarfilm die Möglichkeiten des filmischen Genres, die Randzonen der menschlichen Existenz und die Brücken und Grenzen der Einfühlung.“ - Dieter Fahrner

HINTERGRUND - MULTIPLE SKLEROSE

Multiple Sklerose (MS) verändert das Leben eines Betroffenen und seiner Familie radikal. Die entzündliche Erkrankung des Nervensystems kann schwere Beeinträchtigungen hervorrufen. Über 10'000 Menschen sind in der Schweiz von dieser unheilbaren Krankheit betroffen, jeden Tag erhält eine Person die Diagnose MS.

Was ist MS?

Die Multiple Sklerose ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems (Gehirn und Rückenmark), die meist im frühen Erwachsenenalter auftritt. Die genaue Ursache von MS ist trotz intensiver Forschung nach wie vor nicht bekannt.

Wie zeigt sich die MS?

Bei vielen Betroffenen zeigen sich die ersten Symptome im Alter von 20 - 40 Jahren. Es können vielfache Symptome und Behinderungen einzeln oder in Kombination auftreten. Die Störungen betreffen verschiedene Körperfunktionen wie zum Beispiel Seh- und Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen an Beinen, Armen und Händen, Schmerzen sowie Blasen- und Darmstörungen. Viele MS-Betroffene leiden zusätzlich unter grosser Müdigkeit, Sensibilitätsstörungen und Konzentrations-schwächen. Jeder MS-Betroffene erlebt andere Einschränkungen, weshalb sie auch die Krankheit der 1'000 Gesichter genannt wird.

Wie entwickelt sich die MS?

Bis heute ist Multiple Sklerose nicht heilbar. Die heute existierenden Therapieangebote und Medikamente können den Verlauf der Krankheit nur mildern, bei einigen MS-Betroffenen wirken sie gar nicht. Trotzdem gibt es auch MS-Betroffene, die sogar Jahre nach der Diagnose nur mit leichten Einschränkungen zu kämpfen haben. Was bleibt ist die Unsicherheit, denn wie sich der Zustand eines MS-Betroffenen entwickelt, kann nicht vorausgesehen werden.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
D E U T S C H

D I E P R O T A G O N I S T E N

Bernadette

Geboren 1961

MS-Diagnose seit 1993

Seit Bernadette im letzten Frühling einen starken Schub hatte, musste sie vom Rollator auf den Rollstuhl umsteigen. Transfers gestalten sich schwierig und sind alleine nur schwer zu meistern. Spitex, Familie und Nachbarn stehen unter Dauereinsatz. Die lebensfreudige Bernadette kann sehr offen über ihre Veränderungen sprechen, aber das Miterleben des eigenen Abbaus belastet ihre Psyche. Trotzdem kann sie sich immer noch leidenschaftlich an den kleinen Dingen des Lebens erfreuen.

Rainer

1957 - 2013

MS-Diagnose seit 2006

Ehrgeizig, selbstkritisch und zuweilen ein klein wenig bissig wirkte Rainer, wenn man ihm zuhörte. Trotz MS fuhr er über lange Zeit mit dem Fahrrad zur Arbeit, kämpfte gegen seine fortschreitenden Beeinträchtigungen an und schreibt ein Buch darüber. In der Zeitspanne der Filmaufnahmen verschlechterte sich sein Zustand so, dass er ständig hätte betreut werden müssen. Diesem Verlust der Selbstbestimmung kam Rainer mithilfe der Sterbehilfsorganisation Exit zuvor.

Graziella

Geboren 1967

MS-Diagnose seit 2010

Ihre Familie ist für Graziella das Wichtigste. Trotz ihrer MS meistert sie den gesamten Haushalt, auch wenn ihre Kinder vielleicht etwas häufiger mithelfen müssen. Die Krankheit schränkt sie besonders in ihrer Gehfähigkeit ein. Doch sie ist nicht omnipräsent, weshalb es Graziella ganz gut gelingt, dieser nicht zu viel Gewicht in ihrem Leben zu geben. Auch mit ihrer Familie spricht sie fast nie über die MS, um keine zusätzlichen Ängste zu wecken.

Mama

Geboren 1961

MS-Diagnose seit 2000

Die Ergotherapeutin, welche einst Patienten mit MS behandelte, kämpfte mit allen Mitteln gegen diese Krankheit. Sie ging ihren eigenen Weg der chinesischen Medizin und verweigerte andere Behandlungen, was für ihre Familie nicht immer ganz einfach zu verstehen war. Seit mehr als vier Jahren lebt sie im Pflegeheim. Ihre MS ist unterdessen derart fortgeschritten, dass sie eine Magensonde hat. Trotzdem ist sie hellwach, auch wenn unterdessen jegliche verbale Kommunikation unmöglich ist.

Luana

Geboren 1992

MS-Diagnose seit 2010

Die junge FMS-Schülerin stand in ihrem Abschlussjahr, als sie die Diagnose MS erhielt. Schlagartig veränderten sich ihre Perspektiven. Vor kurzem hat die Fußballspielerin ihre Spielposition verloren, auch aus dem Tennis-Nachwuchskader ist sie gefallen. Seit der Diagnose ist ihre MS sehr aktiv, viele Spital- und Reha-Aufenthalte haben die letzten Jahre geprägt. Trotz der Schwere dieses Schicksals bringt es Luana fertig, dieser Krankheit Gutes abzugewinnen. Aber wie ihre Zukunft aussieht, ist momentan noch ungewiss.

Melanie

Geboren 1986

MS-Diagnose seit 2012

Im Jahr 2010 merkte die von Diabetes betroffene junge Frau, dass sie auf dem einen Auge fast nichts mehr sah. Nach einigen neurologischen Untersuchungen stand fest: Diagnose MS. Melanie steht mitten im Verarbeitungsprozess und versucht, sich mit ihrer neuen Situation zu arrangieren. Auf ihren Körper zu hören und das Leben gemütlich anzugehen, das ist ihre neue Lebenseinstellung. Diese hält sie aber nicht davon ab, weiterhin aktiv für den FZC zu fanen.

Oliver

Geboren 1971

MS-Diagnose seit 1990

In jener Zeit, als sich der heutige Theologe mit den Glaubensfragen auseinandersetzte, erhielt er die Diagnose MS. Es blieb bei drei grösseren Schüben, heute ist Oliver Vater dreier aufgestellter Kinder. Er pflegt einen äusserst offenen und proaktiven Umgang mit der Krankheit. Äusserlich merkt man ihm seine MS nicht an, aber seine verminderte Leistungsfähigkeit und eine Fatigue erfordern zeitweise eine straffe Planung, um allen Aufgaben als Familienvater und Pfarrer nachzukommen.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
F R A N Ç A I S

TITRE

**Destins Multiples - La lutte pour son propre corps
Une maladie, est-ce aussi une chance?**

SYNOPSIS HYPER COURT

Une maladie, peut-elle offrir une chance? Un film sur 7 personnes souffrant de SEP, tiraillées par le désespoir et la confiance.

SYNOPSIS COURT

La mère de Jann souffre depuis des années de sclérose en plaques (SEP). Quand elle perd la faculté de parler, ce jeune homme de 18 ans commence à s'intéresser davantage à sa maladie et cherche d'autres personnes atteintes de SEP. Bernadette, Luana, Melanie, Oliver, Graziella et Rainer lui parlent des expériences faites dans la vie quotidienne avec la SEP, parfois belles, mais aussi tristes et sombres. La caméra capte des moments profonds, tout en gardant une distance respectueuse. Un film qui ne recule pas devant les questions difficiles et qui laisse une place aux beaux moments de la vie.

SYNOPSIS MOYEN

La mère de Jann souffre depuis des années de sclérose en plaques (SEP). Quand elle perd la faculté de parler, ce jeune homme de 18 ans commence à s'intéresser davantage à sa maladie et cherche d'autres personnes atteintes de SEP.

Il rencontre Bernadette qui n'a pas perdu son esprit joyeux bien qu'elle ait de moins en moins de raisons pour rire et Luana, qui se fait tatouer des mots encourageants sur son bras. Puis Melanie, qui se sert de sa volubilité comme rempart contre la maladie et Olivier, qui doit s'imposer un planning assez strict s'il veut suffire aux exigences de la vie. Ensuite Graziella qui – tant bien que mal – essaie de vivre une vie normale. Il fait aussi la connaissance de Rainer qui décide de quitter la vie de son gré. Ce film nous plonge dans un monde caractérisé de coups du sort, de confiance, de désespoir et de courage, mais nous régale aussi de beaux moments pleins de joie. La caméra capte des moments profonds, tout en gardant une distance respectueuse. Un film qui ne recule pas devant les questions difficiles et qui laisse une place aux beaux moments de la vie.

SYNOPSIS LONGUE

La mère de Jann souffre depuis de longues années de sclérose en plaques (SEP). C'est à partir du moment où elle perd la faculté de parler qu'il commence à s'intéresser davantage à sa maladie. Alors, dans l'espoir d'en savoir plus, ce jeune adulte de 18 ans se met en quête. Au bout de longs travaux de recherche et après avoir fait la connaissance de 15 personnes atteintes de la SEP, il prend la décision de tourner un film sur quelques-uns de ces destins. Six personnes nous racontent de manière très impressionnante et ouverte comment elles s'y prennent avec la SEP, mais également avec elles-mêmes et leur vie. Ainsi, Luana, Bernadette, Rainer, Melanie, Oliver et Graziella, malgré les restrictions très graves auxquelles ils sont sujets peuvent jouir parfois de leur vie et la vivre très intensément. Or, comme le film l'illustre bien, ce n'est pas une chose simple car l'on est confronté parfois avec des pensées de suicide et la conscience de sa propre fin. Dans ce film, le cinéaste intègre aussi les expériences faites avec sa mère. Il essaie de comprendre pourquoi elle a choisi de refouler sa maladie mais aussi d'accepter, après coup, sa décision. Pendant le tournage du film, il va voir plus souvent sa mère à l'institut où on la soigne et il lui lit des histoires. C'est au cours de ces visites qu'il la filme de plus en plus souvent bien qu'elle ne soit plus capable de donner son assentiment. C'est ainsi qu'il donne aux spectateurs la possibilité d'assister à son propre processus d'assimilation. Ainsi est né un film, empreint d'une confiance perceptible, présentant beaucoup d'aspects de la maladie, sans reculer devant les questions difficiles, et qui montre aussi les beaux moments de la vie.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
F R A N Ç A I S

DÉCLARATIONS

Au cinéma le 30 Octobre!
Un film qui vous fera réfléchir.
Une maladie, peut-elle offrir une chance?
Qu'est-ce qui rend la vie digne d'être vécue?

CITATIONS

„Impressionnant.“ – St. Galler Tagblatt
„Profond, informatif, émotionnant: Ce film vous prend aux tripes.“ – MS-Magazin Forte
„Œuvre d'une maturité étonnante, réalisée avec une grande empathie et sensibilité.“ – NZZ
„Jann Kessler scrute avec son excellent documentaire les possibilités et les limites du média film, de l'empathie et les sphères marginales de l'existence humaine.“ – Dieter Fahrer

CONTEXTE - SEP

La SEP change radicalement la vie de ceux qui en sont frappés et de leur famille. Cette maladie inflammatoire du système nerveux peut causer des préjudices très graves. Plus de 10 000 personnes en Suisse sont frappées de cette maladie incurable et chaque jour, une personne est confrontée au diagnostic SEP.

C'est quoi la SEP?

La sclérose en plaques est une affection inflammatoire chronique du système nerveux central (cerveau et moelle épinière) qui se manifeste le plus souvent chez les jeunes adultes. Malgré des recherches intenses, la cause de la SEP est toujours inconnue. Comment la sclérose en plaques se manifeste-t-elle?

Les symptômes et handicaps peuvent être individuels ou se manifester en combinaison à un âge compris entre 20 et 40 ans. Les troubles affectent différentes fonctions du corps, telles que la perception visuelle, l'équilibre, la mobilité (paralysie des bras ou des jambes) ou se manifestent par des douleurs ou des dysfonctions de la vessie ou des intestins. En plus, beaucoup de personnes frappées de SEP souffrent de grande fatigue, de troubles de sensibilité et d'incapacité de concentration. Le tableau des gênes est individuel pour chacune des personnes souffrant de SEP. Pour cette raison cette maladie est aussi appelée la maladie aux 1000 faces.

Comment la sclérose en plaques se développe-t-elle?

Actuellement, la sclérose en plaques est inguérissable. Les thérapies et médicaments disponibles ne peuvent que retarder le cours de la maladie, et pour certains malades, ils n'ont pas d'effet du tout. Néanmoins, il existe des malades frappés de SEP qui même après des années depuis le diagnostic ne doivent lutter que contre des restrictions de peu d'importance. Toutefois, l'insécurité persiste, parce qu'il est impossible de pronostiquer le cours de la maladie.

LES PROTAGONISTES

Bernadette

Née en 1961

Diagnostic établi en 1993

"Suite à une poussée très forte au printemps passé, Bernadette a dû abandonner le déambulateur pour le fauteuil roulant. Les transports sont difficiles, difficiles à maîtriser seule par la malade.

L'association d'aide et de soins à domicile, la famille et les voisins doivent s'occuper d'elle continuellement. Caractérisée par la joie de vivre, Bernadette est capable de parler très ouvertement des changements qui l'ont frappée, mais le spectacle de sa propre dégradation pèse fortement sur sa vie intérieure.

Malgré tout, elle se réjouit avec passion des faits divers de la vie.

Rainer

1957 - 2013

Diagnostic SEP établi en 2006

"Ambitieux, autocritique et parfois un peu incisif, ce sont les impressions qu'on avait quand on écoutait Rainer. Malgré la SEP, il continua longtemps à aller au travail à bicyclette et luttait contre les gênes croissantes. Il rédigea un livre à ce propos.

Au cours des prises de vue cinématographiques son état empira beaucoup de sorte il lui aurait fallu des soins continuels.

Ne voulant pas accepter cette perte d'autodétermination, il choisit de mourir avec l'aide de l'organisation d'autodétermination EXIT.

Graziella

Née en 1967

Diagnostic SEP établi en 2010

Pour Graziella, la chose la plus importante est sa famille. Malgré la SEP, elle est capable d'assumer tous les travaux ménagers, même si parfois ses enfants doivent l'aider un peu plus souvent. Sa maladie restreint surtout sa mobilité, mais pas continuellement, de sorte que Graziella réussit assez bien à ne pas accorder trop d'importance aux problèmes qui en découlent. Afin de ne pas susciter des peurs supplémentaires, elle ne parle presque jamais de la SEP devant sa famille.

Maman

Née en 1961

Diagnostic SEP établi en 2000

"Ergothérapeute de métier qui traitait autrefois des malades frappés de SEP, elle luttait de tous les moyens contre cette maladie. Elle fit confiance à la médecine chinoise et refusa tout autre traitement, ce que sa famille avait souvent de la peine à comprendre. Elle vit depuis plus de 4 ans dans une institution.

La SEP en est à un stade qui nécessite sa nutrition avec une sonde stomacale.

Malgré tout, elle est tout à fait éveillée, même si entre-temps, toute communication verbale est devenue impossible.

Luana

Née en 1992

Diagnostic SEP établi en 2010

L'élève de l'école de culture générale apprit son diagnostic en terminale. Brusquement, sa vie prit un autre cours. Il y a peu de temps, elle a dû abandonner sa carrière de joueuse de football et de tennis. Depuis le diagnostic de la SEP, sa maladie qui empire rapidement nécessite beaucoup de séjours à l'hôpital et aux cliniques de réhabilitation. Malgré la gravité de son destin, Luana réussit à voir le bon côté de sa vie. Or, son destin est des plus incertains.

Melanie

Née en 1986

Diagnostic SEP établi en 2012

"En 2010, la jeune femme souffrant de diabète constata que l'aptitude visuelle de l'un de ses yeux avait fortement baissé. Après quelques examens neurologiques, le diagnostic SEP fut établi.

Melanie est engagée actuellement en plein dans le processus d'assimilation et essaye de s'arranger avec sa nouvelle situation. Écouter son corps et ne pas se laisser stresser, c'est sa nouvelle philosophie. Ce qui ne l'empêchera pas de continuer à être une fana du club de foot de Zurich.

Oliver

Né en 1971

Diagnostic SEP établi en 1990.

Actuellement théologues, il eut son diagnostic SEP à un moment où il s'occupait de questions concernant la foi. Après avoir subi trois poussées assez graves, sa maladie n'empira plus. Il est père de trois enfants très vivaces. Il a une attitude des plus ouvertes et proactive envers sa maladie. Aucun symptôme extérieur ne fait comprendre qu'il souffre de SEP, mais sa force limitée et sa fatigue exigent parfois un planning assez stricte pour qu'il puisse suffire à toutes les exigences que demandent sa fonction de père de famille et de pasteur.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
I T A L I A N O

TITOLE

Sorti Multiple – Lottare per il proprio corpo
La malattia come opportunità

SYNOPSIS IPER BREVE

La malattia come opportunità? Coraggio, disperazione e fiducia nelle sorti di sette malati di Sclerosi Multipla.

SYNOPSIS BREVE

Da molti anni la mamma di Jann è malata di Sclerosi Multipla. Quando non è più in grado di parlare, il figlio diciottenne comincia a interessarsi della sua malattia e intraprende un viaggio per incontrare altri malati di SM; Luana, Bernadette, Rainer, Melanie, Oliver e Graziella gli parlano di esperienze belle e formative, ma anche di momenti oscuri della convivenza con la malattia. La cinepresa offre uno sguardo in profondità, senza mai oltrepassare la distanza dettata dal rispetto. Un film poliedrico, che non sfugge alle domande difficili e dà spazio anche ai momenti belli della vita.

SYNOPSIS MEDIO

La mamma di Jann è malata di Sclerosi Multipla da molti anni. È però solo quando non è più in grado di parlare, che il figlio comincia a confrontarsi con la sua malattia. Nella speranza di saperne di più, il diciottenne inizia un viaggio per incontrare altre persone che convivono con la SM. È così che incontra Bernadette, che sa ancora sorridere anche se spesso non ne ha più voglia; e Luana, che si fa tatuare parole incoraggianti sul braccio; e anche Melanie, che si protegge dietro a un muro di parole; e Oliver, costretto a utilizzare con oculata parsimonia le proprie forze; e poi Graziella, che si sforza di mantenere una vita normale. E incontra Rainer, che si congeda volontariamente dalla propria vita. Il film ci immerge nei colpi della sorte e nei momenti di fiducia, di disperazione e di coraggio, esperienze formative e anche piene di gioia. La cinepresa ci offre uno sguardo in profondità, senza mai oltrepassare la distanza dettata dal rispetto. Un film poliedrico, che non sfugge alle domande difficili e dà spazio anche ai momenti belli della vita.

SYNOPSIS LUNGO

La mamma di Jann è malata di Sclerosi Multipla da molti anni. Quando non è più in grado di parlare, il figlio comincia a interessarsi maggiormente della sua malattia. Nella speranza di saperne di più, il diciottenne inizia una ricerca che, attraverso impegnative indagini e la conoscenza di 15 persone ammalate di SM, lo porterà a decidere di girare un film proprio sulla sorte di alcune di loro. Sette persone raccontano il loro modo di vivere e di convivere con la malattia. Nonostante difficoltà a volte massicce, Luana, Bernadette, Rainer, Melanie, Oliver e Graziella riescono di tanto in tanto a godere, anche molto intensamente, della loro esistenza. Ma non è facile, come ben documentato dalle riflessioni sulla propria finitezza e sul suicidio. Nel film il regista elabora anche le esperienze vissute con la propria mamma. Cerca di capire perché lei ha scelto di rimuovere la malattia, e cerca di accettarne le scelte. Durante le riprese Jann Kessler si reca sempre più spesso nella casa di cura dove si trova la mamma, e le legge delle storie. In queste visite usa frequentemente la cinepresa, anche se la mamma non è più in grado di dare il suo assenso. Il regista ci offre così uno sguardo intimo nel suo processo elaborativo. Il risultato è un film a più strati, in cui la fiducia è palpabile e in cui alle questioni difficili, così come ai bei momenti della esistenza umana, non si sfugge.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
I T A L I A N O

D I C H I A R A Z I O N I

Da novembre 2015 al cinema!
Un film che lascia il segno
La malattia può essere anche un'opportunità?
Cosa rende una vita degna di essere vissuta?

C I T A Z I O N I

„Impressionante.“ – St. Galler Tagblatt
„Profondo, illuminante, commovente: un film che tocca da vicino.“ - MS-Magazin Forte
„Sorprensamente maturo, di grande empatia e sensibilità.“ - NZZ
„Jann Kessler ispeziona con il suo straordinario documentario le potenzialità del genere cinematografico, le zone al margine dell'esistenza umana, la forza coesiva dell'empatia e i suoi limiti.“ - Dieter Fahrer

S F O N D O - S M

La Sclerosi Multipla (SM) cambia radicalmente la vita dei malati come quella dei loro familiari. La malattia infiammatoria del sistema nervoso può provocare seri danni. Più di 10'000 persone in Svizzera sono affetti da questa malattia inguaribile; ogni giorno a una persona viene diagnosticata la SM.

Cos'è la SM?

La Sclerosi Multipla è una malattia infiammatoria cronica del sistema nervoso centrale (cervello e midollo spinale) che insorge quasi sempre nella prima giovinezza. Nonostante la intensa ricerca non se ne conosce la causa precisa.

Come si manifesta la SM?

In molti soggetti i primi sintomi si manifestano fra i 20 e i 40 anni. Possono apparire diversi sintomi e handicap isolatamente, oppure in forma correlata. I disturbi sono di diverso tipo e concernono ad esempio la vista e il senso dell'equilibrio; possono verificarsi paralisi alle gambe, alle braccia e alle mani, dolori e anche disturbi alla vescica e all'intestino. Molti malati di SM inoltre soffrono di grande stanchezza, di disturbi della sensibilità e della concentrazione. Ogni soggetto presenta comunque problemi differenti e per questo motivo la si chiama anche la malattia dalle mille facce diverse.

Qual è il decorso della malattia?

Fino ad oggi la Sclerosi Multipla non è guaribile. Le terapie e i medicinali esistenti possono solo rallentarne il processo, ma con certi pazienti non hanno nessun effetto. Tuttavia vi sono anche soggetti che anni dopo la diagnosi hanno solo lievi restrizioni nella loro qualità di vita. Rimane però lo stato di insicurezza dovuto all'imprevedibilità del decorso della malattia.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
I T A L I A N O

PROTAGONISTI PRINCIPALI

Bernadette

Nata nel 1961

Diagnosi di sclerosi multipla dal 1993

Dopo un forte episodio di SM nella scorsa primavera, Bernadette ha dovuto sostituire il deambulatore con la sedia a rotelle. Gli spostamenti sono difficili ed è difficile muoversi senza l'aiuto di una persona. Aiuto domiciliare (Spitex), famiglia e vicini la assistono quando ne ha bisogno. Bernadette è ottimista e ha un rapporto aperto con i cambiamenti, ma assistere al processo degenerativo dovuto alla malattia è psicologicamente oneroso. Nonostante ciò riesce ad appassionarsi alle piccole cose quotidiane.

Rainer

1957 - 2013

Diagnosi di Sclerosi Multipla dal 2006

Ambizioso, autocritico e talvolta un po' pungente: era questa l'impressione che si aveva di Rainer quando lo si ascoltava. Nonostante la malattia è andato a lavorare per molto tempo in bicicletta, ha lottato contro le crescenti difficoltà e si è messo a scriverne un libro.

Nel periodo delle riprese del film le sue condizioni sono peggiorate in modo tale che avrebbe dovuto essere assistito ininterrottamente. Rainer ha deciso di porre fine a questa mancanza di autodeterminazione per mezzo di Exit, una organizzazione a favore del suicidio assistito.

Graziella

Nata nel 1967

Diagnosi di SM dal 2010

Per Graziella la sua famiglia è la cosa più importante. Nonostante la SM sbriga tutti i lavori di casa, anche se i figli a volte devono aiutarla un po' più spesso di prima. La malattia la limita in modo particolare nella capacità di camminare, ma non domina tutta la sua esistenza. Perciò Graziella riesce a non darle troppo peso. Anche con la famiglia non parla quasi mai della SM per non risvegliare ulteriori timori.

Luana

Nata nel 1992

Diagnosi di SM dal 2010

La giovane allieva della Scuola Specializzata per le Professioni Sanitarie e Sociali era all'ultimo anno quando le hanno diagnosticato la SM. Di botto ciò ha cambiato le sue prospettive di vita. Da poco ha perso la sua posizione nella squadra di calcio in cui giocava e non fa più parte del gruppo delle giovani promesse del tennis. Dal momento della diagnosi la SM è molto attiva e gli ultimi anni sono stati segnati da diversi periodi trascorsi in ospedali e in cliniche di riabilitazione. Nonostante la gravità della sua sorte Luana riesce a cogliervi anche qualcosa di buono. Come sarà il suo futuro è però ancora incerto.

Melanie

Nata nel 1986

Diagnosi di SM dal 2012

Circa un anno e mezzo fa la giovane donna malata di diabete si è resa conto di non vederci quasi più da un occhio. Dopo alcune indagini neurologiche la diagnosi è stata chiara: Sclerosi Multipla. Melanie è nel mezzo di un processo di elaborazione e cerca di adattarsi alla nuova situazione. Il suo nuovo modo di affrontare la vita la porta ad ascoltare meglio il suo corpo e a condurre un'esistenza più rilassata. Ciò non le impedisce di continuare attivamente a fare il tifo per il FZC.

Oliver

Nato nel 1971

Diagnosi di SM dal 1990

Gli è stata diagnosticata la SM nel periodo in cui si occupava di questioni relative alla fede religiosa e non era ancora teologo. Ci sono stati tre episodi importanti della malattia. Oggi Oliver è padre di tre vivaci bambini. Ha un rapporto molto aperto e proattivo con la malattia. Esteriormente non se ne riconosce la presenza, ma la sua ridotta capacità di rendimento e lo stato di affaticamento richiedono una severa organizzazione affinché possa adempiere ai compiti di padre di famiglia e di pastore.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
E N G L I S H

T I T L E

**Multiple Fates – About the struggle with one's own body
Looking for the possible chances of a diseases**

S Y N O P S I S U L T R A S H O R T

Can an disease also offer a chance? A film between courage, despair and hope. About seven people, living with MS.

S Y N O P S I S S H O R T

Jann's mother has been suffering from Multiple Sclerosis. After she is no longer able to speak, he is getting interested in her disease. The 18-year-old starts out searching for other people who live with MS. Luana, Bernadette, Rainer, Melanie, Oliver and Graziella tell him about some of their beautiful experiences, but also about their dark moments, having to live with MS. In this way, the camera offers deep insights, but at the same time keeps a respectful distance.

A multi-layered film which is not shying away from difficult questions but also presents us with the fine moments in life.

S Y N O P S I S L O N G

Jann's mother has already been suffering from Multiple Sclerosis for many years. When she is no longer able to speak, his interest in her disease gradually grows. Hoping to collect more and more information about this disease, the 18-year-old starts out on his search. Doing large-scale and time-consuming research and making the personal acquaintance of 15 people suffering from MS, all happened before his decision, to make a film about some of their fates. In the end, seven people tell, in very impressive and open ways, how they manage their MS, but also how it affects themselves and their lives. In spite of the sometimes massive limitations they experience, Luana, Bernadette, Rainer, Melanie, Oliver and Graziella, can, at times at least, enjoy their lives to the full and live very intensively. But this is not at all easy, as their controversies with thoughts of suicide and one's own finality make quite clear.

In this film, its author also tries to work out his experiences with his own mother. He is trying to understand why she seemingly took the way of suppressing all thoughts about her disease and he tries to accept her decisions long after they were taken. While working on his film, Jann Kessler starts visiting his mother more and more often in her nursing-home and reads out stories to her. More and more often he also starts filming during his visits as well, although his mother is no longer able to agree deliberately to being filmed. In this way, he offers the spectators a deep insight into his own process of coming to terms with the situation as it is. The result is a many-layered film full of tangible trust, which does not shy away from difficult questions as little as from the beautiful moments in life.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
E N G L I S H

STATEMENTS

From October 22nd in the Cinemas.
A Film that Leaves its Traces.
Can an illness also offer a chance?
What makes a life worth living?

QUOTES

"Impressive" – St. Galler Tagblatt

"Profound, enlightening, touching: This film goes under your skin." – MS-Magazin Forte

"Surprisingly mature, with a lot of empathy and sensibility." – NZZ

"Jann Kessler explores in his truly excellent filmed documentation the possibilities of film as a genre, the frontierzones of human existence and the bridges and also the limits of empathy." – Dieter Fahrer

BACKGROUND - MULTIPLE SCLEROSIS

Multiple Sclerosis (MS) changes the life of an afflicted person, as well as their relatives, in a radical way. This inflammatory disease of the nervous system can cause severe handicaps. More than 10'000 people are afflicted by this incurable disease in Switzerland. Every day a person is diagnosed : MS.

But what is MS? MS is a chronic and incurable inflammation of the Central Nervous System (Brain and Spine) that mostly starts at an early adult age. The exact causes of MS have, until now, not been clearly established, in spite of intensive scientific research.

How can MS be recognized?

Many afflicted people show the very first symptoms at ages 20 to 40. There can be many and varied symptoms or limitations, singly or in combination. The disturbances can affect various bodily functions, such as vision troubles or difficulties in keeping one's balance, lameness in legs, arms or hands. Pains and troubles with bladder or colon are also frequent. Many of those afflicted by MS additionally suffer from great tiredness, sensitivity difficulties and trouble to concentrate. Every MS-sufferer experiences different limitations, that's why the disease is also called "The disease with 1000 Faces".

How does MS develop?

Until today, MS remains incurable. The existing therapies and medicaments can only lessen the progress of the disease. With some sufferers, there are no effects at all. Nonetheless there are MS- patients who even years after the diagnosis, have only slight limitations to fight against. What remains is the insecurity, because how the disease will develop with any specific patient, can never really be predicted.

M U L T I P L E S C H I C K S A L E
S P R A C H V E R S I O N E N
E N G L I S H

THE PROTAGONISTS

Bernadette

born 1961

MS-diagnosed since 1993

Since Bernadette has had a strong fit last spring, she had to change over from her "Rollator" to a wheel-chair. To get somewhere became difficult for her and hardly manageable on her own. The "Spitex"-Organisation, her family and her neighbours are permanently helping her. Bernadette, who is able to enjoy life vividly, is able to quite openly talk about the changes that have happened to her. But witnessing the diminution of her body stresses her psyche.

Rainer

1957 - 2013

MS- diagnosed since 2006

Ambitious, self-critical and at times even a bit biting was the impression one got when listening to him. In spite of his MS, he rode to work for a long time by his bike. He fought against his progressing handicaps and started work on writing a book. While we were making the film, his condition worsened steadily, so that he would have to be assisted at all times. This loss of his self-determination Rainer was no longer willing to suffer. With the help of an organisation for assisted suicide, "EXIT " , Rainer decided to end his life.

Graziella

Born 1967

MS-diagnosed since 2010

Her family is by far the most important in her life. Despite her MS, she still manages her household, even if the children have to help her doing a bit more often. The disease limits especially her ability to walk. But the disease is not omnipresent and so Graziella manages quite well not to attribute too much weight to it in her life. With her family , she rarely speaks about her MS, so as not to cause additional fears.

Mamma

born 1961

MS-diagnosed since 2000

She was working as a ergo-therapist, who used to treat patients with MS. She fought with all she had against the disease. In doing so, she went her own way, using only Chinese medicine and refused any other therapy, which, for her family, was often difficult to understand .For more than four years she has by now been living in a nursing-home. Her MS has by now progressed to a degree where she has to use a stomach-probe to get fed. In spite of this, she still wide-awake, but any form of verbal communication has become impossible.

Luana

born 1992

MS-diagnosed since 2010

The young Higher Education Schoolgirl was in the last year of her schooling, when she got diagnosed with MS. In one single moment, her life was dramatically changed. A short while ago, the very determined football-player lost her position in the team. She also fell out of the cadre of tennis-juniors. Since being diagnosed, her MS has rehabilitation-clinics. Despite the gravity of her fate, Luana manages to find good elements in her illness .But how her future may look like, is at the moment still an unanswered question.

Melanie

Born 1986

MS-diagnosed since 2012.

In 2010, this young woman, suffering from diabetes, realised that she was barely able to see anything with one of her eyes. After some neurological test, the diagnosis was clear : MS. Melanie stands in the middle of a long process of coming to terms with her new situation and tries to overcome her new difficulties. To listen attentively to her body and take life a bit easier, that is her new way of life. That does, however, not hinder her to continue to be an active fan of the Zurich Football Club, the FCZ.

Oliver

Born 1971

MS-diagnosed since 1990.

In a time when the Theologian of today was discussing questions of Faith, he got the diagnosis : MS. So far he has had three important fits of the disease. Today, Oliver has become the father of three optimistic and vital children. He talks about his disease in a very open and proactive way. One hardly realises his disease from the outside. But his diminished abilities and tiredness require at times very rigid planning, to be able to fulfil all his duties as a father and as a preacher.